



Die Schülerinnen aus Gossau und Porrentruy folgten in gemischten Klassen dem Unterricht, wie hier bei Flavia Aemisegger.

Extra-Motivation für Französischunterricht

Von Tobias Baumann

Während einer Woche weilten 19 Schülerinnen der 2. Oberstufe der Maitlisek im März für einen Sprachaufenthalt im Jura. In der letzten Woche war es nun Zeit für den Gegenbesuch der Partnerklasse aus Porrentruy.

Maitlisek «Der neue Lehrplan verlangt verschiedene Kompetenzen von den Schülerinnen. Eine davon ist, die erlernten Sprachen in realer Umgebung anwenden zu können. Daher ist ein solcher Austausch sicher sinnvoll», erzählt Miranda Germann, Französischlehrerin an der Maitlisek und hauptverantwortlich für die Organisation des Austausches. «Für die Schülerinnen war es ein besonderes Erlebnis, Französisch zu sprechen, in einer Gastfamilie zu wohnen oder im Internat zu übernachten», ergänzt Schulleiter Matthias Vogel. «So etwas bleibt einem viel länger in Erinnerung als gewöhnliche Schulstunden.» Man habe bei verschiedenen Schülerinnen feststellen können, dass sie nach der Rückkehr sichtlich motivierter den Französischunterricht besucht hätten. Der Schulleiter bekräftigt, dass man das Projekt in den nächsten Jahren gerne weiterführen würde. Cécile Wolff, Direktorin der Partnerschule Saint-Paul, pflichtet ihrem Gossauer Kollegen bei.

Eine Premiere

Für beide Schulen war der Austausch eine Premiere. Die Gossauer Schülerinnen hinterliessen in Porrentruy gemäss der Direktorin einen sehr positiven Eindruck. Die Schülerinnen geben das Kompliment an ihre Gastfamilien zurück.



Geraldine Hug (l.) und Rahel Heierli sind überzeugt, vom Austausch profitiert zu haben.

«Ich hatte eine sehr nette Familie», erzählt Rahel Heierli. Auch Geraldine Hug fühlte sich gut aufgenommen und ist wie ihre Klassenkollegin überzeugt, dass sie bei diesem Austausch etwas gelernt hat: «Wir haben fürs Französisch profitiert und eine andere Kultur kennengelernt.» Einen Kritikpunkt gibt es dennoch: «Ich finde es schade, dass sie nicht versuchen, mehr Deutsch zu sprechen und sich nicht wirklich Mühe geben», sagt Rahel Heierli über die Schülerinnen der Partnerklasse. Diesen Eindruck hätten viele in der Klasse. Dabei hätten sie selbst in Porrentruy auch immer Französisch gesprochen. Miranda Germann erklärt sich diesen Eindruck mit den Niveauunterschieden zwischen den beiden Klassen. Viele der Schülerinnen könnten schlecht Deutsch und würden daher wenig sprechen.

Mentalitätsunterschiede

Auch gebe es grosse Mentalitätsunterschiede, die sich insbesondere in der Organisation gezeigt hätten. «So hatten wir unser Programm eigentlich bis am Freitagnachmittag ausgelegt, bevor wir kurzfristig erfuhren, dass die Klasse bereits am Mittag zurückreisen wird», sagt Germann mit einem Lachen. Die akribische Genauigkeit der Deutschschweizer sei ein paar Mal auf die grössere Flexibilität der Romands getroffen. Doch genau solche Kulturunterschiede kennenzulernen, sei ja ebenfalls wertvoll. Unter den Schülerinnen hätten sich ausserdem viele gute Beziehungen entwickelt. «Teilweise hielten die Schülerinnen intensiven Kontakt zwischen den beiden Besuchswochen», erzählt Germann. «Es ist ein cooles Projekt», schliesst Rahel Heierli. Die Leiter der Schulen muss sie nicht mehr von einer Fortsetzung im nächsten Jahr überzeugen.

Auffahrunfall auf der Autobahn

A1 Am Freitagmorgen, um 07:30 Uhr, hat sich auf der Autobahn A1, zwischen Oberbüren und Gossau, eine Auffahrkollision ereignet. Dabei wurden zwei Personen eher leicht verletzt. Eine 53-jährige Autofahrerin fuhr mit ihrer 13-jährigen Beifahrerin in Richtung Gossau. Aufgrund des stockenden Kolonnenverkehrs verlangsamte sie ihr Tempo und musste anschliessend wegen den stark abbremsenden Autos vor ihr abrupt bis zum Stillstand abbremsen. Ein nachfolgender 20-jähriger Autofahrer bemerkte dies zu spät, weshalb er trotz Vollbremsung in das Auto der 53-Jährigen prallte. Durch den Unfall wurden die beiden Frauen im vorderen Auto eher leicht verletzt und mussten mit dem Rettungsdienst ins Spital gebracht werden.



Auffahrkollision zwischen Oberbüren und Gossau.

KOLUMNE

Die guten alten Zeiten

Von Tobias Baumann



Was waren das für Zeiten als der FC Gossau zu Hause in der zweithöchsten Spielklasse, die damals noch gut schweizerisch NLB hiess, den FC St.Gallen empfing und sich weit über 4'000 Zuschauer auf die Tribünen drängten. Oder als der damals noch grosse Grasshopper Club im Cup mit Türkyilmaz, Yakin und Vogel zu Gast auf dem Gemeindeparkplatz war und man sich kaum mehr bewegen konnte auf den Tribünen. Zugegeben, das waren spezielle Spiele, aber Zuschauerzahlen im vierstelligen Bereich damals keine Ausnahmen. Heute verlieren sich bei Heimspielen noch 200 Nasen auf den Tribünen - wenn überhaupt. Dabei ist die Mannschaft erfolgreich und spielt einen attraktiven Fussball. So wäre dem Team eine ansehnliche Kulisse am Samstag im Spitzenkampf gegen GC nur zu gönnen.

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:



CASA VERDE

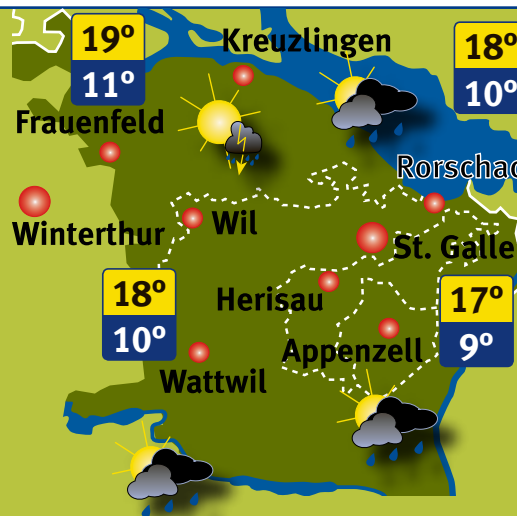
Innen + Aussenbegrünung AG

Unsere Qualität neu definiert! www.casaverde.swiss

Vorhersage
Am Freitag und am Samstag haben wir es mit einer südwestlichen Höhenströmung zu tun. In die Südwestströmung sind mitunter Wetterfronten eingelagert. Teils können sich sogar kräftige Schauer und Gewitter entwickeln. Am Sonntag steigt der Luftdruck wieder an.

Biowetter
Wetterempfindliche und sensible Menschen fühlen sich nicht immer wohl. Zeitweilige Kopf- und Gliederschmerzen stehen auf dem Programm. Konzentrationsvermögen und Leistungsfähigkeit sind überdies nicht gerade optimal.

Bauernregel
Pankraz (12.5.) muss vorüber sein, will man vor Nachtfrost sicher sein.



Sonne: Auf- und Untergang

5:52 Uhr 20:54 Uhr

Vollmond: 10.05.2017

22:14 Uhr 7:11 Uhr

Bergwetter

4000 m	-6°
3000 m	0°
2000 m	8°
1000 m	16°

Samstag

18° 11°

WordWide OD19

Sonntag

19° 10°

Altgold verkaufen? Ja, aber richtig!

Fachmännische Beurteilung nach Tageskurs = optimaler Ertrag für Sie!

Gut seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

Aktionswoche
vom 13. bis 20. Mai



Preisbeispiel bei Tageskurs CHF 39'000.-/kg:

999 Feingold	CHF 33.15/gr	Barauszahlung
999 Feingold	CHF 39.00/gr	als Gutschrift
750 Altgold	CHF 24.85/gr	Barauszahlung
750 Altgold	CHF 29.25/gr	als Gutschrift
585 Altgold	CHF 19.40/gr	Barauszahlung
585 Altgold	CHF 22.80/gr	als Gutschrift

Marktgasse 7, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 20 67

www.gut-goldschmied.ch